

Konzept Schiedsrichterausbildung Niveau 2

1 Ausschlag

Beobachtungen im Spielbetrieb und an den FKs haben folgendes ergeben:

- Schiedsrichter N2 haben oft Probleme mit den Aufgaben des zweiten Schiedsrichters.
- Die Ausbildungszeit ist zu kurz (ein Sonntag)
- Es kann am 4. Liga Meisterturnier nicht stufengerecht beurteilt werden.
- Das theoretische Wissen wird nicht vertieft.

Die RSK hat deshalb beschlossen, die Schiedsrichterausbildung N2 zu ändern, und den Bedürfnissen anzupassen und wieder einen Schritt in Richtung Qualität zu tun.

2 Absicht der RSK

Die RSK will

- ein ähnliches System mit der Schiedsrichter-Förderung durchführen wie Swiss Volley.
- die Kandidaten während einer Saison während mehreren Spielen unter realen Bedingungen beurteilen.
- die Kandidaten gründlich auf die neue Tätigkeit (2. Schiedsrichter) vorbereiten.

3 Auswahl

Die interessierten Schiedsrichter melden sich freiwillig bei der RSK durch ankreuzen auf dem Einsatzblatt.

Experten sprechen Kandidaten direkt an.

Die interessierten Schiedsrichter kandidieren in der nächsten Saison für Schiedsrichter Niveau 2. Sie werden in das Niveau 2 eingeteilt.

4 Kurs und Evaluation

Im Herbst findet ein ganztägiger Kurs (Theorie und Praxis) statt, mit dem Ziel die Kandidaten auf die bevorstehende Tätigkeit auszubilden.

Themen sind:

- Theoriebogen mit ausgewählten Fragen für den 2. Schiedsrichter
- Die Aufgaben des 2. Schiedsrichters
- Die Aufgabenteilung des 1. und 2. Schiedsrichters
- Protokoll von nationalen Spielen
- Administratives (Quittung) bei nationalen Spielen
- Vertiefung in Spielsysteme der oberen Ligen
- Vertiefung im Lizenzwesen

Die Beurteilung erfolgt in mindestens zwei Spielen als 1. und 2. Schiedsrichter während der offiziellen Meisterschaft durch je einen unabhängigen Experten.

Auf dem offiziellen Formular der Schiedsrichterbeurteilung notieren die Experten Bemerkungen und Verbesserungspunkte für die Kandidaten. In einem persönlichen Gespräch wird die Leistung besprochen. Der Beurteilungsbogen ist vom Kandidaten und von Experten zu unterschreiben.

Der Experte gibt eine Note und eine Empfehlung zuhanden der RSK ab.

Der Experte schickt den Beurteilungsbogen an den Ausbildungschef RSK zurück.
Der Durchschnitt aller Beurteilungen darf nicht tiefer als eine 3 sein (Note >3,0 ist ungenügend).

5 Ernennung

Aufgrund der Beurteilungen der unabhängigen Experten entscheidet die RSK Ende Meisterschaft in einer Sitzung über die Beförderungen.

Die beförderten Schiedsrichter werden an der DV des RV Bern erwähnt.

Die RSK informiert die Kandidaten vorgängig über das Resultat und lädt sie für die DV von der RSK ein.

6 Besonderes

- Der RSK Präsident entscheidet über die Gruppenzuteilung der beförderten und nicht beförderten Schiedsrichter.
- Die Entschädigung für die Kandidaten an den beurteilten Spielen ist die Entschädigung der offiziellen Spiele.
- Die Entschädigung der Experten beträgt Fr. 40.- (noch offen) pro Spiel exkl. Wegentschädigung. Die Entschädigung wird am Ende der Saison durchs Sekretariat ausbezahlt.
- Entschädigung Experten für Theoriekurs gem. Ansätzen Schiedsrichterkurse.
- Über Ausnahmen jeglicher Art entscheidet die RSK.

Ausbildungschef RSK Bern



Adrian Hirschi

Geht an

Experten RSK
Kandidaten Schiedsrichter N2